

Monika Flach

Gebetsbuch für
die Ernte

**Proklamationen und Gebete
für Städte, Länder und Nationen**



Impressum

©2007

Monika Flach/Kingdom Impact

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

2. Auflage, Februar 2008

Satz/Layout: Tanja Frank

Grafik „Fürbitte in Aktion“ (S.87): Toni Müller

Druck: Schönbach-Druck GmbH, Erzhausen

3., erweiterte Auflage Juni 2012

Druck: Schönbach-Druck GmbH, Erzhausen

Umschlagsfoto: @www.fotolia.com

Bild Seite 59: Fotocollage: Angelika Stein, Fotomaterial: Eigene und fotolia

Aquarelle/Collagen Seiten 63 u. 66 sowie 106: Ruth Flach

Zeichnung Seite 103: Miriam Alferts

Alle Bibelzitate wurden, sofern nicht anders angegeben,
der Revidierten Elberfelder Übersetzung entnommen.

© 1991 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal.

Bibelzitate aus der Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung,
durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,

© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Bibelzitate aus der Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984,
durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Bibelzitate aus der Einheitsübersetzung,

© 1980 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Verlage

Mit * versehene Bibelstellen wurden zu Gebeten und Proklamationen umformuliert.

Verlag und Vertrieb:

Monika Flach / Kingdom Impact - Hauptniederlassung Konstanz

Versand Schweiz - Seftigen:

E-Mail: ShopSchweiz@kingdomimpact.org

Versand Deutschland - Albstadt:

E-Mail: ShopDeutschland@kingdomimpact.org

www.kingdomimpact.org

ISBN 978-3-938050-07-1

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Warum dieses Buch?	6
Wie setze ich das Gebetsbuch ein?	14
Prophetisches Verständnis für Land und Ernte	18
Das Königreich Gottes und das Land	41
Beten aus dem Unsichtbaren	55
Apostolischer Umgang mit einer Stadt – bei Nehemia	68
Fürbitte – Ein Königreich von Priestern	76
Prayerwalking als Lebensstil für jedermann!	90
Die Kraft des Segnens	101
Häuser reinigen	117
Fragebogen, um die Stadt kennen zu lernen	122
Fragen für Ernte-Recherchen	123

Teil II

Gebete und Proklamationen:

Die ganze Schöpfung lobe den Herrn!	127
Ernte, Erntezeit und Erntearbeiter	131
Ausbreitung des Wortes Gottes im Land	134
Gebete für Verlorene	138
Geöffnete Augen und Ohren	143
Das Königreich Gottes ist nahe herbeigekommen	146
Gottes Führung erwarten – Prophetische Evangelisation.....	153
Gebete konkret für Gemeindegründung	157
Gebete für Nationen	162
Buße, Erlösung und Befreiung für das Land.....	171
Barmherzigkeit braucht das Land	175
Gebete für den Leib Jesu, die Gemeinde	176
Gebete für Regierung, Verwaltung, Obrigkeit und die Gesellschaft	184
Gebete für Leiter, Pioniere, etc	188

Teil III

Landkarte Europa, Deutschland, Schweiz	198
Leere Seiten zum Aufschreiben oder Einkleben spezifischer Worte für deine Region – für Bibelstellen, langfristige Gebetsstrategien, Prophetien und aktuelle Eindrücke, Stadtpläne, Landkarten, Fotos und Notizen!	202

Danke

Ich danke dir, **Vater im Himmel**, für deinen wunderbaren Erlösungsplan, der unseren menschlichen Verstand sprengt! Je mehr ich deine Sicht und Pläne für Völker und Nationen verstehe, desto mehr möchte ich dich anbeten. Dein Wort ist eine unerschöpfliche Quelle von Leben für Einzelne - und für alle Völker der Erde.

Ein riesiges Dankeschön auch an **Barbara Femrite**, eine liebe Freundin von mir, die mit ihrem reichen Erfahrungsschatz als Gebetspionierin schon vor vielen Jahren einen wichtigen Samen in mich und in viele andere Beter in Deutschland und der Schweiz gelegt hat. Auch **Floyd McClung, Dr. Victor Choudhrie, Alistair Petri** und **Mike Bickle** möchte ich an dieser Stelle erwähnen und ihnen für alle Inspiration danken, die ich durch sie für dieses Buch bekommen habe.

Danke auch an **Michael Schiffmann, Jürgen Klammt** und **das ehemalige CTZ-Team**. Die Zeiten in der Gegenwart Gottes haben mich zu der Person gemacht, die ich jetzt bin. Danke!

Ich möchte auch **Anni und Florian Bärtsch** danken, die großen Anteil daran hatten, mich vom rein prophetischen Vorbereiten des Landes in die Erntearbeit von Gemeindegründung zu bringen. Möge Europa noch einmal Apostelgeschichte live erleben!

Eine dicke Umärmelung auch an **Esther Baumann** für ihre Hilfe bei der Erstellung dieses Gebetsbuches. Esther, ich bin immer wieder berührt von deiner Liebe zu den Nationen. Geh und schicke Teams für und in die Welt. Tausend Dank auch an **Tanja Frank** für die Formatierung und die Kapitelgestaltung. Tanja, du bist Gottes Geschenk zur richtigen Zeit gewesen. Vergelt's Gott! Danke auch an die **Teams von Kingdom Impact, c|movement** und **den Heilungsräumen Hannover**. Es ist wunderbar, mit euch unterwegs zu sein. Ihr seid meine Familie. Auch **Papa und meinen Geschwistern**, die hinter mir stehen und mir immer wieder Zuhause, Nest und Sicherheitsleine sind, möchte ich danken. Ich habe euch total lieb!

Teil I

Biblischer Umgang mit dem Land





Warum dieses Buch? Löwe und Adler werden gemeinsam jagen!

Gibt es nicht schon genügend Gebetsbücher? Warum nun wieder ein neues?

Ich glaube, dass wir in einer Zeit leben, in der Gott unter anderem unsere Position und unseren Einfluss als Christen im Land betont. Viele Christen leben ihre Berufung als Salz und Licht dieser Welt viel bewusster im Beruf und Alltag aus, als noch vor einigen Jahren oder Jahrzehnten.

Mit diesem Buch möchte ich unseren Umgang mit dem Land näher beleuchten. Ich wünsche mir sehr, dass viele Christen ihr Erbe in Jesus noch stärker als Segen für ihre Umgebung, Stadt und Region entdecken. Unser Bild von Christsein wird nicht mehr so sehr von Sonntagen, Gebäuden und Veranstaltungen geprägt sein, sondern von Jüngern Jesu, die ihren Auftrag, die gute Botschaft zu bringen, im Alltag ausleben. Dazu benötigen wir dringend Gedankentransformation, die ein neues Verständnis und Training hervorbringt, wie wir als geistliche Wesen mit einer neuen Sichtweise im Land leben können.

Ich träume davon, dass wir als Christen gemeinsam das Land wieder mit Gebet und dem Wort Gottes erfüllen - egal ob jung oder alt, frisch bekehrt oder schon jahrzehntelang Christ, egal aus welcher Denomination!

Zu Beginn dieses Gebetsbuches möchte ich gerne noch betonen, dass ich das Thema „Gebet für die Ernte“ aus einer prophetischen Perspektive heraus behandeln werde. Mir ist dabei völlig bewusst, dass jede Erkenntnis Stückwerk ist und ich mit dem vorliegenden Material nicht alle Aspekte des viel größeren Bildes aufzeige. Dies ist nur ein Puzzlestück des Ganzen, ein prophetisch-apostolisches Puzzlestück.

An viele Schätze des Wortes Gottes kann man von ganz unterschiedlichen Seiten herangehen. Lehrer, Evangelisten, Hirten, Propheten oder Apostel sehen jeweils aus einem bestimmten Blickwinkel – und das ist auch gut so. Dieses Buch ist kein Lehrbuch - und so erhebe ich weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch auf theologische Vollkommenheit. Ich werde sogar gezielt einige Themen, die eigentlich ganze Bücher füllen könnten, nur ansatzweise streifen und bewusst plakativ betonen.

Dieses Buch ist ein Handbuch, ein Trainings- und Arbeitsbuch, ein Gebetsbuch, das aus der Praxis entstand. In den letzten 15 Jahren habe ich in einem prophetisch-apostolischen Team in Hannover gearbeitet, dessen Arbeit unter anderem darauf ausgerichtet war, durch Training, Fürbitte und Gebetseinsätze das Land für die Gegenwart Gottes vorzubereiten. In buchstäblich hunderten von Einsätzen trainierte uns der Herr in seinem Verständnis von Verwalterschaft des Landes und seiner Liebe zu den Nationen, die das Erbe Jesu sind.

Ich schreibe dieses Buch unter anderem auch deshalb, weil ich glaube, dass uns in weiten Teilen des Leibes Jesu das Verständnis für die Wichtigkeit des Geistes im Leben eines Christen verloren gegangen ist. Viele wiedergeborene Christen bekommen von ihrem lebendigen Gott und seinem Reden nur wenig mit. Oft fehlt es einfach an Kenntnis darüber, was bei der Wiedergeburt alles geschehen ist.

Wir sind buchstäblich eine neue Schöpfung und unser innerer Mensch, unser Geist, ist mit geistlichen Sinnesorganen ausgestattet, die das Reich Gottes hören, sehen, wahrnehmen können. Besonders für das Gebet, unsere Kommunikation mit Gott, ist das natürlich wichtig! Denn beim Christsein geht es nicht einfach nur um die richtigen Moralvorstellungen, sondern viel mehr geht es darum, dass wir lernen, Gottes Reden, seine Gnade und Kraft in unserem Geist, bzw. Herzen, zu empfangen, und sie dann in dieser Welt weitergeben zu können. Durch Gebet sind wir an die Kräfte des Himmels angeschlossen und erbitten und empfangen sie für uns und unser Land.

Herr, setze in unserem Geist neu einen Hunger nach Ernte frei! Gib uns eine tiefe Liebe für unsere Städte, Dörfer und die Nationen dieser Welt.

Lasst uns die Entmutigungen der letzten Jahre abstreifen und neu auf Gottes Geist hören. Denn nicht die richtige Theologie oder Strategie wird Europa retten können, sondern der Glaube an einen lebendigen, sich erbarmenden Gott, der diese Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen Sohn für sie gab.



Lasst uns auch die mächtigste Ausrüstung für unser Gebet für Städte und Nationen neu entdecken: Die Worte unseres Gottes!

Grundlage jeden Gebetes sollte das Wort Gottes sein, das wir natürlich auch in seiner Gesamtheit kennen lernen müssen, damit wir nicht willkürlich irgendwelche Verse aus dem Zusammenhang reißen und einfach für unsere Zwecke einsetzen.

Dazu benötigen wir auch die Gemeinschaft mit anderen Christen, denn im Zusammenleben gleichen sich besondere Betonungen und Schwerpunkte im Verständnis des Wortes Gottes wieder aus. Es wäre sehr gefährlich, wenn wir einzelne Aspekte des Wortes als „die ganze Wahrheit“ betrachten würden. Gefährlich ist auch, wenn wir uns am Buchstaben festhalten und dabei das lebendige Wort verpassen.

Die Gemeinschaft und der Austausch mit Geschwistern sind da eine wunderbare Hilfe! Lasst uns aufeinander und auf Gottes Reden hören.

Ich schreibe dieses Buch auch deshalb, weil ich glaube, dass Gott in dieser Zeit etwas Besonderes tut:

Im Dezember 2006 sah ich in einer Vision einen riesigen Adler, der sich über eine Stadt legte und die gesamte Umgebung mit seinen Schwingen bedeckte, um zu behüten und zu bewachen, was Gott apostolisch auf dem Land hervorbringen und bauen wollte. (Ps 91,1; Ps 127,4)

Zeitversetzt kam dann auch ein riesiger Löwe in die Stadt. Adler und Löwe sind sich begegnet und haben sich „geküsst“. Als das geschah, kam es zu extremen geistlichen Explosionen, und Zeichen und Wunder geschahen.

Einige Wochen später, als jemand für mich betete, sagte diese Person: „The lion and the eagle will learn to hunt together!“ – Löwe und Adler werden lernen, gemeinsam zu jagen!

Adler (Prophetischer Dienst) und Löwe (Apostolischer Dienst) sind eigentlich Wesen aus zwei verschiedenen Lebensräumen, aber um des Landes und der Ernte willen werden sie zusammenkommen und zusammenarbeiten.

In den vergangenen Jahren haben viele im Volk Gottes ein neues Verständnis für Fürbitte und prophetischen Dienst bekommen - und auch Identität und Exzellenz darin.

Dabei haben wir bisher die Anbetungs-, Prophetie-, Fürbitte- und Gebetsdienste meist von anderen Diensten getrennt aufgebaut und trainiert. Jetzt aber kommt eine Zeit der Ernte, und um dieser Ernte willen



müssen wir unsere eigenständige Identität wieder auf den Altar legen und lernen, fröhlich mit Aposteln, Evangelisten und dem ganzen fünffältigen Dienst gemeinsam zu arbeiten.

In Jesaja 60, 18 heißt es, dass die Mauern der Stadt „Rettung“ genannt werden – Rettung spricht vom Evangelium und von Evangelisation.

In Jesaja 62,6 steht dann, dass Gott auf diese Mauern der Stadt Wächter (=Fürbitter) bestellt.

Es ist eine Zeit, wo die Arbeit der Wächter/Beter/Propheten eng mit der Arbeit der Evangelisten und Apostel verknüpft wird, so dass die Freude der eingebrachten Ernte beiden gehört.

Die Beter werden dann viel schneller Gebetserhörungen sehen und dadurch ermutigt werden. Wie Josua und Kaleb werden sie zwar auch die Riesen im Lande noch sehen, aber gleichzeitig sagen: „Wir werden sie wie Brot fressen.“ Die Fürbitter werden nicht mehr nur die Härte des Landes und die Anzahl der Feinde betonen, sondern die gute Ernte, die Milch, den Honig und die fetten Trauben.

Ich glaube, dass viele der Gebete in den letzten Jahrzehnten wirklich den Himmel geöffnet und Mächte der Finsternis gebunden haben, aber niemand holte die Gefangenen aus den Gefängnissen heraus. Die Wächter waren vielleicht sogar für eine ganze Weile gebunden und die Gefängnistüren offen, aber die blinden, tauben und ungläubigen Gefangenen wussten es nicht. Niemand hat es ihnen gesagt. - Wie tragisch!

Die herausfordernde Frage ist nun: Werden wir als Fürbitter und Propheten eigenständig und allein bleiben, oder werden wir zu Wächtern und Miteinbringern der Ernte, die Gott in unseren Städten und Nationen vorbereitet hat? Und werden auf der anderen Seite auch die Evangelisten, Gemeindegründer und der ganze fünffältige Dienst durchdrungen mit dem Geist der Gnade und des Flehens? Werden Leiter Gebetsarbeiten, Fürbitter und Prophetische Leute mit in die Entscheidungsfindungen hineinnehmen?

Es geht dabei nicht nur um die Zusammenführung der Spezialisten auf den Gebieten der Fürbitte und des prophetischen und apostolischen Dienstes! Nein, Gottes Herz ist es, dass sein ganzes Volk lernt, das Land zu lieben, Ernte zu erwarten und sie mit einzubringen. Fürbitter und Evangelisten, Hausfrauen und Geschäftsleute, Studenten und Rentner, Gebetsteams und Gemeindegründer lernen ihre Autorität in Jesus kennen und wollen das Reich Gottes kommen sehen. Sie lernen, Gottes Worte für Städte und Regionen zu suchen und zu finden. Diese Worte beten sie aus und verkünden sie - den Menschen und dem Land!

Europa soll noch einmal neu die Chance haben, das Wort Gottes zu hören – durch Gebet und Evangelisation! Keiner von uns wird die Ernte allein einbringen können – wir brauchen einander. Wenn dieses Buch dabei helfen kann, dann hat es sich gelohnt! Dafür habe ich es geschrieben.

Monika Flach, 2007

Update 2012 – aktuelle ermutigende Fakten zum Thema Gebet

Habakuk 1,5: Seht euch um unter den Nationen und schaut zu und stutzt, ja, staunt! Denn ich wirke ein Werk in euren Tagen – ihr glaubtet es nicht, wenn es erzählt würde.

Wir dürfen in einer Zeit leben, wo der Heilige Geist weltweit enorme Dinge tut. Die Globalisierung birgt nicht nur Gefahren, sondern bringt gerade für das Evangelium großartige Chancen, da wir in kürzester Zeit über das Internet mit Gottes Wirken in den Nationen verbunden sein können. Beter können über SMS oder durch das Internet blitzschnell weltweit informiert werden – das sind Möglichkeiten, die keine Generation vor uns hatte! Außerdem hat Gott in den letzten Jahrzehnten den Dienst der Fürbitte wieder neu betont und aufgebaut. Noch nie in der Kirchengeschichte wurden so viele Bücher über Gebet geschrieben.

Ich möchte hier einige der **Gebets-Entdeckungen** der 90er Jahre anführen, die wir mit entdecken durften und dürfen. Gott gab seinem Leib Offenbarung über:

- 1. Fürbitte - Identifikation und stellvertretende Buße** – Wie können wir aktiv die Wunden der Vergangenheit heilen und Fluch vom Land entfernen? (Zum Beispiel in Deutschland: Bearbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit – unter anderem FFD-Konferenz 1985 auf dem Gelände des Reichsparteitags in Nürnberg, etc.)
- 2. Transformation von Städten – Strategisches Gebet und geistliche Kampfführung.** – Im Fokus unserer Gebetes sind nicht nur Einzelpersonen, sondern ganze Städte, Regionen und Nationen. Prägend waren hier u.a. die Transformationsvideos von George Otis, die weltweit bekannt wurden.
- 3. Evangelisation und Gebet** kommen zusammen – Ed Silvano hat hier einen großen Anteil an der Ermutigung des Leibes Jesu für Stadt-Evangelisation.
- 4. Spiritual Mapping – „Geistliche Landkarten erstellen“ – Informiertes Beten.** Wie kann man die Berufung einer Stadt im Natürlichen und im Geistlichen erkennen? Wie können wir informierter und gezielter

beten und mit Gottes Plänen für die Stadt kooperieren? George Otis, Gerda Leithgöb, Alistair Petri und weitere Fürbitter lehrten über diese Themen.

5. **Fasten und Hingabe an das Land** – Dass Hingabe an ein Land oder eine Stadt unser Maß an geistlicher Autorität erhöht, war Vielen zu dieser Zeit noch ganz neu.
6. **Prayerwalking – Gebetsspaziergänge.** Das Gebet wurde aus den Gemeinden und Gebetskämmerchen heraus in die Städte gebracht. (Gebetsspaziergänge, Jesus-Märsche, Gebetseinsätze, Versöhnungswege, etc.)
7. **Persönliche Fürbitte für Leiter** – Leiter und Fürbitter erkannten, dass Fürbitte mit darüber entscheidet, ob ein Leiter erfolgreich ist in dem, was er tut. – Es kamen Bücher heraus, wie: „Gottes Waffenträger – Gottes Leitern effektiv dienen“, „Das schützende Gebet“, „Gebete für Leiter“, etc.
8. **Das hörende Gebet** – ist nicht nur Reden, sondern beidseitige Kommunikation mit Gott. In diesem Zusammenhang begann auch schon die Restauration des prophetischen Dienstes.
9. **Prophetische Fürbitte:** – Proklamation und Deklaration des Wortes Gottes wurden neu betont. Bei Prophetischer Fürbitte betet man nicht zu Gott, sondern kommt aus der Gegenwart Gottes und spricht das Wort Gottes über das Land aus. Vorher war uns hauptsächlich der priesterliche Fürbittendienst bekannt, nun kam auch der königliche Gebetsdienst hinzu (Könige & Priester).
10. **Fürbitte und Anbetung** wurden miteinander verknüpft. Aus der Anbetung in Fürbitte zu gehen und aus der Fürbitte in Anbetung, eröffnete für viele Gebetszeiten eine komplett neue Dynamik.
11. **Fürbitte Mobilisation für unerreichte Volksgruppen** – Es begannen weltweite Gebetsinitiativen wie z.B. für das „10/40 Fenster“, „Gebet für unerreichte Volksgruppen“, etc.
12. **Fürbitte Mobilisation für alle Gesellschaftsbereiche/Marketplace** – Gebet für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Schulen, soziale Ungerechtigkeiten (Wächtergebet, Mütter in Kontakt, Micha-Initiative), u.v.m.
13. **Kindergebetbewegungen** – Offenbarung, dass Gott schon Kinder gebrauchen möchte (z.B.: Daniel-Gebetsgruppen von King's Kids). Besonders in Asien, Indonesien und Indien gibt es heute Gebetskonferenzen für Kinder, in denen 1.000- 20.000 Kinder für ihre Nationen beten.
14. **Wir brauchen den Heiligen Geist!** – Fakt ist: Ohne den Heiligen Geist sind alle unsere Bemühungen und Strategien umsonst! Es ist immer

noch Gott selbst, der sein Reich auf dieser Erde baut. Davon müssen wir zutiefst überzeugt und durchdrungen sein, so dass unser Herzensschrei ist: Weniger von uns - mehr von dir, Heiliger Geist!

Gebet und Evangelisation kommen tatsächlich zusammen!

In der Einführung dieses Gebetsbuches hatte ich 2007 von der Vision geschrieben, dass Adler und Löwe (Prophetischer und Apostolischer Dienst / Gebet und Evangelisation) zusammenkommen. Heute, 2012 sehen wir, dass dies weltweit geschieht!

Dass der Missionsauftrag eng mit einem Gebetsauftrag verknüpft ist, betont auch Dick Eastman, der internationale Präsident von „Every home for Christ“ (www.ehc.org), einer Bewegung, die sich das Ziel gesetzt hat, das Evangelium in jedem Haus zu verteilen. Grundlage dieser Feststellung war Mt 9,38: „Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte!“

Sie begannen daraufhin ab 2004 eine 24 Stunden-Gebetswache weltweit nach dem „Harp and Bowl“- Modell für ihre Missionsdienst aufzubauen. (Die Bezeichnung Harfe und Schale – Anbetung und Gebet - leitet sich aus Offb 5,8 ab.)

Ihr Vergleich von zwei 7-Jahresperioden zeigt die enormen Auswirkungen von Gebet auf Evangelisation. Sie verglichen dabei, in wie viele Häuser sie das Evangelium verteilen konnten und wie viele Menschen sich aufgrund dessen für Jesus entschieden und bereit waren, sich weiter schulen zu lassen:

1997 bis 2003 (ohne Gebetsunterstützung) erreichten sie im Schnitt **41.504 Häuser** jeden Tag mit dem Evangelium. Daraus folgten registrierte Entscheidung für Christus mit Nacharbeit: **2770 jeden Tag.**

2004-2010 (Mit 24 Stunden Gebetswache) erreichten sie im Schnitt **129.424 Häuser** pro Tag (daraus folgten registrierte Entscheidung für Christus mit Nacharbeit: **20.122 jeden Tag.**

Allein in den Jahren 2010 und 2011 explodierten die Zahlen. Sie erreichten 221.322 Häuser pro Tag und registrierten 38.927 Entscheidungen jeden Tag in dieser Zweijahresperiode.

Der Vergleich von dem Zuwachs von Gemeindeneugründungen aufgrund der Evangelisation zeigt Erstaunliches: zwischen 1997 und 2001 (Fünfjahresperiode), wo es noch kein Gebetsdienst gab, verzeichneten sie nach anfänglichen guten Ergebnissen eine deutliche Abnahme

der Gemeindeneugründungen. Zuletzt lag sie im Jahr 2001 bei 286 Neugründungen. Insgesamt wurden in den fünf Jahren 9.820 Gemeinden gegründet.

In der Fünfjahresperiode zwischen 2007 und 2011 stieg dagegen die Rate der Gemeindeneugründungen rasant an.

2007 – **3.377** neue Gemeinden

2008 – **7.329** neue Gemeinden

2009 – **18.935** neue Gemeinden

2010 – **25.468** neue Gemeinden

2011 – **29.128** neue Gemeinden

Insgesamt wurden in dieser Zeit **84.237 neue Gemeinden** gegründet.

Bei den neuen Strategien, die Gott offensichtlich weltweit aufzeigt, steht das Gebet im Zentrum, von dem aus alles Weitere wie Mission und sozialen Diensten ausgeht.

Das Fazit ist: Einheit des Leibes, unaufhörliches Gebet, Evangelisation, soziale Dienste – wenn diese Elemente vorhanden sind, hat das Evangelium eine Durchschlagskraft und Nationen werden verändert.

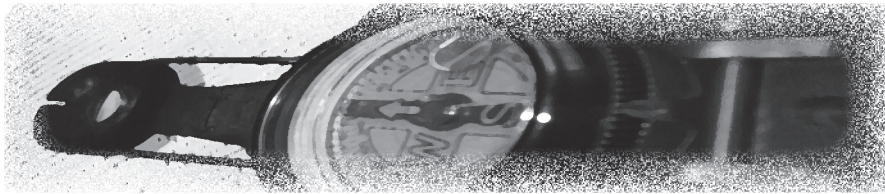
(Quelle: Jakarta – World Prayer Assembly, Mai 2012)

Im Kapitel „Gebete für Nationen“ sind einige weitere ermutigende Statistiken aufgeführt. Wir dürfen uns als Beter in einer weltweiten Bewegung sehen. Unser Herz wird durch diese frohen Botschaften gestärkt – auch für unsere Gebete hier Zuhause.

Gewiss, Gott wird noch einmal eine große Ernte in Europa einbringen und dafür geben wir gerne unsere Zeit und unser Herz, doch lasst uns gleichzeitig auch immer wieder unsere Augen auf andere, jetzt schon reife Erntefelder erheben und jubeln, dass das Reich Gottes nahe gekommen ist. Das Reich unseres Vaters ist groß und wir freuen und jubeln über jede Ernte und jeden Durchbruch weltweit.

Stärkt eure Hände und schwankenden Knie, ermattet nicht, sondern lasst uns stark werden im Geist – denn der Herr ist nahe!

Monika Flach, 2012



— Wie setze ich das Gebetsbuch ein? —

Im jahrelangen Training von Betern und Gebetsleitern habe ich einige Erfahrungen gesammelt, aus denen ich nun vorneweg noch einige Tipps und Anregungen zum Gebrauch dieses Gebetsbuches geben möchte.

Das Allerwichtigste zuerst:

Entdecke die Herzensanliegen Gottes - und mache sie zu deinen eigenen. Bekomme ein Herz für deine Stadt und die Nationen! Du wirst nicht zu kurz kommen, wenn du zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachtest, im Gegenteil! Oft sind wir so sehr mit unseren persönlichen Nöten beschäftigt und es ist wunderbar befreiend, dass wir uns nicht länger um uns selbst kümmern müssen, sondern unsere Energie und Leidenschaft für die Erreichung der Welt einsetzen dürfen.

Wir lernen, kühn und vertrauensvoll in den Thronraum zu stürmen, um die so gern gewährte Hilfe abzuholen, die diese verlorene Welt dringend benötigt. (Hebr 4,16)

Dieses Gebetsbuch kann in Gebetsversammlungen eingesetzt werden, ist aber besonders auch für den Einsatz im Freien gedacht. Deshalb habe ich mich auch für eine Ringbindung entschieden, damit es möglichst einfach umgeklappt werden kann und beim Beten vor Ort, beim Gehen durch die Straßen, Städte und Regionen leichter einsetzbar ist.

Ich wünsche mir sehr, dass es für viele Tausende von uns in Europa zu einem Lebensstil wird, unseren Städten und Ländern das Wort Gottes zu bringen - in Gebet, Proklamation und Evangelisation. Wir benötigen nicht nur einzelne, gezielte Einsätze, vielmehr soll es Teil unseres Alltags werden, für die Menschen um uns herum zu beten, für die Häuser, ganze Straßenzüge und das Land, das wir lieben.

Lasst uns lernen, direkt aus der Bibel zu beten. Das Wort Gottes hat die Kraft, Lügen und Schleier zu beseitigen und dringt durch bis in die Herzen der Menschen. Immer wieder habe ich beobachtet, dass unsere Gebete zu den

Zeitpunkten, wenn wir das Wort Gottes beteten, sofort um ein vielfaches an Glaubenskraft, Qualität und Präzision zunehmen. Das Wort Gottes ist an Schlagkraft einfach nicht zu übertreffen! Unsere selbst ausgedachten Gebete sind oft nur ein verwässerter Abklatsch von der gewaltigen Kraft des Wortes Gottes.

Und wir müssen auch wissen: Gott erfüllt nicht unbedingt unsere eigenen Worte, aber er hat auf jeden Fall versprochen, seine Worte und Verheißungen zu erfüllen. Lasst uns also Gott suchen und seine konkreten Pläne für unsere Regionen entdecken und ausbeten!

Beten mit dem Wort Gottes will gelernt sein! Viele von uns würden wahrscheinlich zunächst überfordert sein, passende Bibelstellen für Gebete für Städte und Regionen schnell zu finden, wenn sie draußen unterwegs sind. Mir ging es jedenfalls so - und oft betete ich daher nur bruchstückhaft das, woran ich mich gerade erinnern konnte. Das ist ja auch nicht nur schlecht, aber es hat doch eine ganz besondere Kraft, wenn du sagen kannst: „Es steht geschrieben in...“.

Es ist wie vor Gericht, wenn du dich unter Nennung der Paragraphen und Gesetzesgrundlagen auf deine Rechte berufen kannst, dann ist das wirksamer als deine eigenen Bitten oder Ideen! Du kommst auf eine ganz andere Ebene der Autorität. Wenn du die Gebete und Proklamationen aus dem Wort Gottes einige Zeit lang wieder und wieder gebetet und ausgesprochen hast, wirst du merken, wie sich diese Worte „auf deinen Lippen bereit halten“, sobald du unterwegs bist – auch ohne dieses Buch! (Spr 22,18),

Dieses Handbuch soll dir einen Zugang zur Bibel geben, so dass du damit vertraut wirst, wie du Gottes Wort für das Land ausbeten kannst. Es soll dir auch helfen, durch den regelmäßigen Gebrauch treffende Verse auswendig zu lernen und dir außerdem Glauben geben, konkrete Worte Gottes für deine eigene Stadt/Region zu entdecken!

Die Gebete und Proklamationen in diesem Buch könnte man natürlich einfach als „Listengebete“ durchbeten. Wichtig ist aber vor allem, dass sich dein Glaube mit dem Wort verbindet. Dir wird bestimmt auffallen, dass du für einige der Bibelverse in diesem Handbuch mehr Glauben hast, als für andere. Freue dich daran, denn das wird der Heilige Geist gebrauchen, und dir einen Schwerpunkt für deine Gebete geben.

Das Wort Gottes muss in unserem Geist, in unserem Herzen, landen und erst dann, wenn wir es vertrauensvoll aussprechen oder beten können, entfaltet es Gottes Kraft, die Veränderung schafft. Lass dich nicht entmutigen oder

davon abbringen, das Wort im Glauben zu sprechen, denn in ihm steckt die Gnade zur Rettung für dich und deine Umgebung.

Ganz wichtig ist aber: Das Wort Gottes ist nie als Formel zu verwenden, es ist nicht magisch oder mystisch. Nein, setze dein Vertrauen nie einfach auf „die richtigen Worte“, denn darum geht es nicht! Im Reich Gottes dreht sich alles um die lebendige Beziehung zu unserem Gott, der das Wort ist! Paulus hat es sehr gut ausgedrückt, indem er sagte: „Ich weiß, wem ich geglaubt habe!“ (2. Tim 1,12) - WEM, nicht WAS!

Ich möchte auch klar betonen: Proklamation oder das Beten des Wortes Gottes für das Land wird nicht alle Probleme lösen, denen wir in unseren Städten begegnen. Ich möchte in diesem Buch nicht den Glauben an eine Strategie verkünden, sondern den Glauben an einen lebendigen Gott, der seinem Sohn die Nationen als Erbe versprochen hat. (Ps 2,8)

Als Menschen sind wir immer sehr leicht in Gefahr, unsere Sicherheit in einem Prinzip oder einer neuen Vision finden zu wollen. Gott aber wird nie von unserer „vollkommenen Theologie“ oder unseren „neuen Strategien“ beeindruckt sein. Was er dagegen liebt, ist, wenn Menschen ihm etwas zutrauen – nicht nur für ihr eigenes Leben, sondern auch für ihre Städte und Nationen. Traust du ihm etwas zu?

Die lebendige Kommunikation mit unserem Gott ist durch nichts zu ersetzen. Oft redet der Herr und gibt spontan Bilder und Strategien, während wir zu Hause oder unterwegs sind. Habe daher am Besten immer Stift und Papier bei dir, damit du aufschreiben kannst, was wichtig ist!

Unser Geist wird lernen, in Bezug auf die Situation des Landes wachsam zu sein. Wir lernen, die natürliche Welt mit den Augen Gottes zu sehen und zu bewerten, selbst wenn wir einkaufen gehen oder durch die Stadt fahren. Unser Geist lernt es auch mitzubekommen, welche Worte das Land hören muss und welche Worte wirklich treffend sind. Vom Heiligen Geist geleitet setzen wir dann die Waffen des Wortes Gottes gezielt ein.

In den Gebetstexten tauchen immer wieder solche Lücken auf: „_____“. Setze an diesen Stellen jeweils den Namen der Stadt, Nation oder zum Teil auch der Einzelpersonen, für die du betest, ein. So wird das Wort Gottes aktuell in Raum und Zeit platziert und entfaltet dort seine Kraft.

Setze immer dein Herz mit ein, wenn du betest - und stelle deine Stimme Gott zur Verfügung, dass er sie mit Dankbarkeit, Flehen oder Leidenschaft erfüllen kann. Unserer Stimme und unser Körper sind ein Werkzeug und eine Waffe für ihn, er soll sie gebrauchen können!

Der erste Teil des Handbuchs wird ein prophetisch-apostolisches Verständnis dafür bringen, wie man an ein Land herangehen kann. Vielleicht wird es ja auch dir noch einmal einen neuen Zugang geben zu der Stadt oder Nation, in der du wohnst.

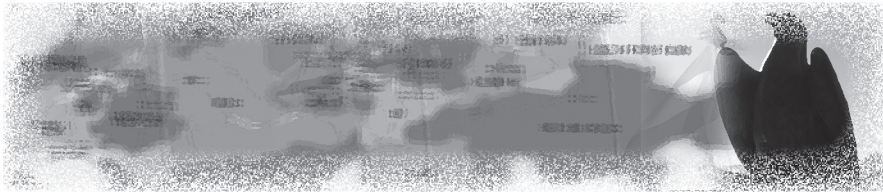
Der zweite Teil besteht aus Gebeten und Proklamationen zu unterschiedlichen Themen, die man unter der Führung des Geistes Gottes im Land und für das Land einsetzen kann. Diese Gebete bestehen überwiegend aus Bibelstellen, die jeweils für den direkten Gebrauch umformuliert wurden. Sie sollen auch helfen, dich darin zu trainieren, das Wort Gottes auszubeten, so dass dann die Worte, die Gott dir gibt, in deinem Mund ganz selbstverständlich zu Gebeten werden.

Der dritte Teil ist noch nicht fertig. Er besteht aus leeren Seiten, die für dich und für deine Stadt oder Region gedacht sind! Hier kannst du die konkreten Bibelstellen und das prophetische Reden Gottes für deine Region sammeln und dann zum Gebet parat haben. Suche gezielt Worte aus der Bibel, die du in deiner Stadt und Region sprechen sollst. In diesen Teil kannst du auch Stadtpläne oder Landkarten der Region einfügen, für die du betest.

Da wir uns für die Ringbindung entschieden haben, kannst du Seiten, die du nicht brauchst, herausreißen, so dass du wirklich ein handliches Buch für deinen eigenen Gebrauch erstellen kannst.

Ich wünsche dir und euch viel Freude und gute Gebetszeiten mit dem Wort Gottes für eure Städte und Regionen - und wenn ihr Zeugnisse oder Kommentare aus Erfahrungen mit diesem Gebetsbuch habt, würde ich mich natürlich sehr darüber freuen! (contact@kingdomimpact.org)

Lasst uns Europa neu mit dem Wort Gottes erfüllen – in Evangelisation und Gebet!



Prophetisches Verständnis für Land und Ernte

1. Gott hat ein Herz für Städte und Nationen

Unser Gott ist unvorstellbar groß! Seine Fähigkeiten und Kapazitäten übersteigen unseren Verstand! Schon allein die Tatsache, dass Gott jeden einzelnen Menschen auf dieser Welt sieht, kennt und sogar die Haare auf unserem Kopf gezählt hat, ist mehr, als ein Mensch wirklich begreifen kann! Und die Herzenskapazität unseres Gottes ist sogar noch viel größer! In Hiob 34,29 heißt es: „Sowohl über einer ganzen Nation als auch zugleich über dem Einzelnen wacht er, [...]“

Eine solch komplexe Einheit wie eine Nation, die aus Tausenden, Millionen von Menschen, Städten und Dörfern, komplexen Strukturen, Geschichte, Kultur und vielem mehr besteht, ist für ihn nicht schwieriger zu bewachen, als ein einzelner Mensch! Er ist Gott! Und er hat diese enorme Zoom-Fähigkeit, mit der er sowohl in die Kleinstellung geht, als auch die Großeinstellung mit einem Blick erfassen kann! Er schaut auf einen einzelnen Menschen, dann auf eine ganze Stadt, auf eine Region, eine ganze Nation, die Welt. Er zoomt einfach in diese unterschiedlichen Größeneinheiten und erfasst sie bis ins kleinste Detail.

Er geht mit all diesen Einheiten auch gar nicht so unterschiedlich um – schon im Alten Testament spricht er durch die Propheten so persönlich und direkt zu ganzen Völkern oder Städten, als seien es Einzelpersonen. Auch Jesus sprach nicht nur zu Einzelnen, sondern zu ganzen Gruppen von Menschen – zu ganzen Städten als geistliche Einheit!

(Beispiele: In Lk 13,34 spricht er zu Jerusalem, in Mt 11,20-23 zu Chorazin, Betsaida und Kapernaum.)

Wie Jesus gesandt wurde, sendet er auch uns – und möchte uns an seiner Sicht und Zoomfähigkeit teilhaben lassen, an seiner Liebe und Leidenschaft für die Städte und Nationen, für diese Welt!



— Ausbreitung des Wortes Gottes im Land —

Herr, wir proklamieren folgende Worte in das Land von _____ hinein. Wir sprechen zu den Stadtteilen, Straßen und Häusern. Wir sprechen dein Wort zur ganzen Schöpfung und setzen deine mächtigen Worte in Raum und Zeit.

1. _____, **der Herr ist HERR und ihm gehört das Land!** (3. Mo 25,23)*
2. **Wir rühmen Gottes Liebe und Gnade über _____** und danken und preisen Gott für das, was er in dieser Gegend schon getan hat und tut. Die Liebe Gottes wird nicht ruhen, bis sie auch die tiefsten Punkte der Welt erreicht, auch hier in _____. (2. Mo 34,6*; Ps 103)
3. Wir **beanspruchen dieses Land im Namen des Herrn** und erwarten Wiedererstattung der verlorenen Jahre. (4. Mo 33,53; 5. Mo 3,18; Jos 1,3; Joel 2,25)
4. Wir bekennen, dass wir **ohne Gott nichts tun können**. Wir bitten und beanspruchen die Führung und das Wirken des Heiligen Geistes und sind bereit, darauf einzugehen und zu gehorchen. (Joh 15,5)*
5. Herr, wir wollen sehen, dass das **Wort Gottes wieder der ganzen Schöpfung gepredigt** wird, weil die Schöpfung sehnsüchtig auf das **Offenbarwerden der Kinder Gottes** in _____ wartet. Nicht nur Menschen, sondern das gesamte Land soll das Wort wieder hören. So sprechen wir auch zum Land: Land, Land, höre des Herrn Wort. (Kol 1,23; Röm 8,19; Jer 22,29)*
6. Herr, damit das Land deine geläuterten Worte hören kann, müssen **die Fundamente des Landes von Sünde und Fluch gereinigt werden**. Herr, wir werden unsere Sünde und die des Landes ans Licht ziehen und mit dir übereinstimmen, dass wir Fluch und Strafe verdient haben. Aber wir wissen: Jesus ist für uns zum Fluch geworden. Wir

nehmen deinen Rettungsweg voller Demut und Dankbarkeit an. (vgl. Ps 119,140; Spr 30,5; Hebr 4,12-13; Gal 3,13).

7. Herr, du sagst in Matthäus 5,6: „Glücklich, die **nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten**, denn sie werden gesättigt werden.“ Deshalb rufe ich den Menschen in _____ zu: Hungert und dürstet nach Gottes Gerechtigkeit und erkennt, dass ihr Gott nichts zu bieten habt. Beharrt nicht auf Eure Selbstrechtfertigung, sondern hungert nach der geschenkten Gerechtigkeit.
8. Herr, ich bete für **geöffnete Augen und Ohren**. Denn der Glaube kommt aus dem Hören deines Wortes. Herr, erleuchte die Augen der Herzen in _____, damit die Menschen dich kennen lernen. Auch ihre ewige Berufung sollen sie sehen können, ebenso wie auch das Erbe, das du für sie hast, und die Auferstehungskraft, die uns erlöst von der Macht der Sünde und des Todes. (Röm 10,17; 2. Kor 4,4; Eph 1,17-19)*
9. Herr, ich proklamiere über _____: Da werden die **Augen der Sehenden nicht mehr verklebt** sein und die Ohren der Hörenden werden aufmerksam sein. Und das Herz der Unbesonnenen wird auf Erkenntnis acht geben und die Zunge der Stammelnden wird fließend Deutliches reden. – Was für eine wunderbare Verheißung! (Jes 32,3-4)*
10. Herr, erlöse uns in _____ von dem Fluch, dass wir **Ohren haben, aber nicht hören wollen**, dass wir Augen haben, aber nicht sehen. Wir sind widerspenstig gegen dein Wort und nihilieren es durch unsere Erfahrungen und menschlichen Gedanken, so dass zum Schluss keine Kraft mehr darin übrig ist. Vergib unsere Halsstarrigkeit. Wir sind unbeschnitten an Herz und Ohren und widerstreben allezeit dem heiligen Geist. Erlöse uns von dem Bösen, der Rebellion und Widerspenstigkeit gegenüber deinem guten Wort. (Apg 7,51)*
11. Herr, erlöse uns von dem **Geist des Schlafes** (Religiosität), der uns schlummern und träge werden lässt. Herr, dieser Geist ist im Land, weil dein Volk dich nur mit seinen Lippen ehrt, aber sein Herz fern von dir hält. Herr, wir bekennen dir unsere Schuld, verbirg dich nicht vor uns. Gib _____ den Hunger nach deiner Wahrheit. (Jes 29,9-10+13)*
12. Gott, gib uns in _____ **geöffnete Türen**, damit die frohe Botschaft weitergegeben werden kann. Gib uns solche Türen für ganze Regionen und Städte, aber auch zu Einzelpersonen. Herr, gib uns



Gebete im Neuen Testament

Gebete für Verlorene:

Jedes Gebet fängt im Himmel an! Gott selbst hat ein Anliegen und gibt diese Last dann einem Menschen ins Herz. Im Thronsaal Gottes werden die Gebete der Heiligen auf dem Altar gesammelt. Dann gibt es Zeitpunkte, zu denen diese Gebete ausgegossen werden. Blitze und Donner gehen dann vom Thron aus. (Offb 5,6-8, Offb 8,3-5 Gebete der Heiligen) Alles, was hochsteigt, kommt auch wieder runter! So lasst uns beten und unsere Gebete zum Thron Gottes bringen:

Nimm dir ein Blatt Papier und schreibe darauf den Namen der Person oder der Stadt, für die du betest. Lege deine Hand darauf oder lege das Blatt Papier auf dein Herz und bete dann, indem du in die Lücken jeweils den Namen der Person oder des Ortes einsetzt:

Herrlichkeit und der Erkenntnis Gottes

Herr, lass die **Blitze der Herrlichkeit und der Erkenntnis Gottes** aus dem Thronraum jetzt _____ (Name der Person/des Ortes) treffen. **Durchdringe _____ mit deiner Herrlichkeit**, so wird er nicht mehr derselbe sein! (Hiob 36,32)*

Überführung von der Sünde des Misstrauens gegenüber Jesus

Herr, ich flehe zu dir, **überführe _____ durch den Heiligen Geist von Sünde**, besonders von der Sünde, Jesus zu misstrauen und ihm nicht zu glauben. (Joh 16,8b)*

Beseitigung von Blendwerken und Bereitung des Herzensbodens

Herr, reiße durch die Verkündigung der Wahrheit alle **Blendwerke und Schleier** vor den geistlichen Augen fort, damit die Verlorenen das helle Licht des Evangeliums sehen können. Herr, entferne die festgetretenen Pfade, das Steinige und die Dornen aus den Herzen, damit das Wort Gottes aufgenommen und nicht geraubt wird. Ich weiß genau, dass wir nicht mit

Fleisch und Blut kämpfen. Und ich werde nicht mit fleischlichen Waffen kämpfen, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern geistlich. Sie sind mächtig für Gott zur Zerstörung von gedanklichen Festungen. So zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi. Ich danke dir, dass wenn ich mit _____ reden werde, die Botschaft das Herz erreichen wird und nicht durch die Gedankenfestungen abgefangen und neutralisiert werden darf. Ich binde auch jede Macht der Finsternis, die die Kommunikation von Herz zu Herz verhindern und stören möchte. Der Feind darf zu dieser Zeit nicht reden. Danke Herr, dass Du uns Autorität über die ganze Kraft des Feindes gegeben hast. (2. Kor 4,4; Mt 13,1-23; 2. Kor 10, 3-5; Lk 10,19)*

Fleischernes Herz, neuer Geist, Sündenvergebung

Herr, ich bete für _____, dass du dein Gesetz in sein/ihr Innerstes legst und es auf sein/ihr Herz schreibst. Du willst sein/ihr Gott sein und es ist dein Wunsch, dass _____ Teil deines Volkes sein soll. Du versprichst: Und ich werde alle Schuld vergeben und an die Sünden von _____ nicht mehr denken. Deine wunderbare Verheißung ist: Und ich werde _____ ein neues Herz geben und werde einen neuen Geist in sein/ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus _____ entfernen und ihm/ihr ein fleischernes Herz geben. Genau das erbitte ich für _____. (Jer 31,33-34; Hes 11,19)*

Rettung vor dem ewigen Gericht durch Glauben an den Sohn Gottes

Jesus, du bist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Du wirst kommen in deiner Herrlichkeit und alle Engel mit dir. Dann wirst du auf deinem Thron der Herrlichkeit sitzen und die Nationen richten. Herr, wir wissen, es wird ein „zu spät“ geben. Deswegen flehen wir dich an, dass die Menschen in _____ dich kennen lernen. Öffne ihnen die Augen, damit sie sehen, dass du allein der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, damit sie errettet werden von ihrer Bosheit, Widerspenstigkeit und aller Sünde. Denn die Wahrheit ist, dass es dem **Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber kommt das Gericht.** (Apg 10,42; Mt 25, 31; Joh 14,6; Hebr 9,27)*

Erntearbeiter

Herr, dein Wort sagt, die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Ich rufe heute zu dir als dem Herrn der Ernte: Setze neben mir noch andere **Erntearbeiter** frei. Lass sie zu _____ gehen, um ihm/ihr mit ansteckendem Glauben von dir zu erzählen, wo ich sie nicht erreiche und keinen Zugang zu seinem/ihrem Herzen habe. (Mt 9,38)*